



- **Einführung in Neurofeedback**

Einführung in Neurofeedback Was ist Neurofeedback? Geschichte und Entwicklung der Neurofeedback-Therapie Grundlegende Prinzipien von Neurofeedback Unterschiede zwischen Neurofeedback und Biofeedback Die Rolle des Gehirns und seiner Wellen im Neurofeedback Einführung in EEG (Elektroenzephalogramm) und seine Bedeutung Arten von Neurofeedback-Protokollen Anfangliche wissenschaftliche Studien und ihre Ergebnisse Kritische Betrachtung: Grenzen und Möglichkeiten Einführung in die Anwendungsbereiche Ausrüstung und technische Voraussetzungen Sicherheit und ethische Überlegungen Erfolgsgeschichten und Testimonials Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte Zukünftige Trends und Forschungsrichtungen

- **Anwendungen von Neurofeedback**

Anwendungen von Neurofeedback Verbesserung der Konzentration und Aufmerksamkeit Neurofeedback in der Behandlung von ADHS Unterstützung bei Angstzuständen und Depressionen Anwendung im Leistungssport zur Leistungssteigerung Neurofeedback und Schlafstörungen Unterstützung bei Autismus-Spektrum-Störungen Rehabilitation nach Schlaganfall und Gehirnverletzungen Neurofeedback zur Schmerzlinderung Verbesserung des Lernens und der Gedächtnisleistung Anwendungen in der Musik und Kunst Stressmanagement durch Neurofeedback Neurofeedback in der Altersforschung Einsatz bei Suchterkrankungen Neurofeedback in der Arbeitswelt Kritische Perspektiven: Grenzen der Wirksamkeit

- **Technische Aspekte und Geräte**

Technische Aspekte und Geräte Überblick über EEG-Geräte Softwarelösungen für Neurofeedback Verständnis der Gehirnwellen: Delta, Theta, Alpha, Beta, Gamma Sensorplatzierung und Signalerfassung Personalisierte Neurofeedback-Protokolle Qualitätssicherung in der Datenerfassung Technologische Herausforderungen und Lösungen Heimanwendung vs. professionelle Therapie Innovationen in der Neurofeedback-Ausrüstung Datenschutz und Datensicherheit Integration mit anderen Therapieformen Kosteneffektive Lösungen für Einsteiger Fortschritte in der drahtlosen Technologie Virtual Reality und Neurofeedback Zukunftstechnologien in der Neurofeedback-Therapie

- **Fallstudien und Forschungsergebnisse**

Fallstudien und Forschungsergebnisse Methodik der Neurofeedback-Forschung Langzeitstudien zu Neurofeedback Vergleichsstudien: Neurofeedback vs. traditionelle Therapien Neurofeedback bei spezifischen Patientengruppen Meta-Analysen zur Wirksamkeit von Neurofeedback Herausforderungen in der Forschung Neuroplastizität und ihre Bedeutung für Neurofeedback Ethik in der Neurofeedback-Forschung Fallstudie: Neurofeedback in der Schule Fallstudie: Neurofeedback im Hochleistungssport Der Einfluss von Neurofeedback auf die Kreativität Neurofeedback und die Verbesserung der emotionalen Regulation Neurofeedback bei chronischen Erkrankungen Grenzfälle: Wann Neurofeedback nicht hilft Zukunft der Neurofeedback-Forschung

- **Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen**

Zukunft von Neurofeedback und innovative Anwendungen Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in der Neurofeedback-Therapie Neurofeedback und das Internet der Dinge (IoT) Wearable Technologien für kontinuierliches Neurofeedback Gamification: Spielen und Lernen mit Neurofeedback Neurofeedback in der Meditation und Achtsamkeit Erweiterte und virtuelle Realität in der Neurofeedback-Therapie Biohacking und Selbstoptimierung mit Neurofeedback Personalisierte Medizin und Neurofeedback Integration von Neurofeedback in das tägliche Leben

Neurofeedback in Bildung und Lernen Neurofeedback in der präventiven Gesundheitspflege Cross-disziplinäre Forschung und neue Anwendungsfelder Die Rolle von Neurofeedback in der Zukunft der Psychotherapie Ethische und gesellschaftliche Implikationen der Neurofeedback-Technologie

○ **About Us**

○ **Contact Us**



Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte

Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie
044 862 48 78
Gartematt 9
Bülach
8180
<https://seozuerich.blob.core.windows.net/neurofeedback/wie-man-mit-neurofeedback-beginnt-erste-schritte.html>

Neurofeedback ist eine faszinierende Methode zur Förderung der Gehirnleistung durch direktes Training spezifischer Hirnaktivitäten. Obwohl es auf den ersten Blick kompliziert aussehen mag, kann jeder mit den richtigen Informationen und einer sorgfältigen Einführung die Vorteile von Neurofeedback nutzen. Hier sind einige grundlegende Konzepte und erste Schritte für Anfänger in diesem Bereich.

Der Kerngedanke hinter Neurofeedback basiert auf der Plastizität unseres Gehirns; unsere grauen Zellen können sich also anpassen und sogar neu organisieren als Reaktion auf Erfahrungen und Übung. Bei Neurofeedback geht es genau darum: Die eigenen Gehirnsignale werden in Echtzeit zurückgemeldet und man lernt dadurch, bestimmte mentale Zustände gezielter anzusteuern.

Für den Anfang benötigt man zunächst ein qualitatives Neurofeedback-Gerät sowie eine

Software, welche die Hirnwellen visualisiert. Es gibt unterschiedliche Arten von Geräten – von simplen Heimanwendungen bis hin zu professionellen Systemen in Therapiezentren. Der erste Schritt ist daher, das passende Equipment auszuwählen.

Sobald die Ausrüstung bereitsteht, muss man sich mit den Grundlagen der Elektroenzephalografie (EEG) vertraut machen – jener Technik also, die bei Neurofeedback zum Einsatz kommt, um elektrische Aktivität des Gehirns abzulesen. Ein Verständnis dafür, was Frequenzbänder wie Alpha-, Beta- oder Theta-Wellen bedeuten und wie sie unser Erleben beeinflussen können, ist entscheidend für effektives Training.

Die nächste Stufe wäre dann die Kalibrierung des Systems auf individuelle Bedürfnisse. Beim ersten Mal legt man normalerweise unter Anleitung eines Fachmanns oder einer Fachfrau fest, welche Bereiche des Gehirns trainiert werden sollen – dies geschieht oft nach einer genauen Analyse der EEG-Daten im Ruhezustand oder während spezifischer Aufgaben.

Das eigentliche Training beginnt damit, dass man vor einem Bildschirm sitzt und Rückmeldungen über seine Hirnaktivität erhält – sei es durch einfache Spiele oder visuelle Darstellungen wie Wellenformen oder Farbveränderungen. Ziel ist es dabei zu lernen selbstregulierend einzugreifen; sprich bestimmte Wellenmuster hervorzurufen oder zu dämpfen für gewünschte mentale Zustände wie Entspannung oder Konzentration.

Es braucht Geduld und Übung um Fortschritte z

Zukünftige Trends und Forschungsrichtungen

Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks –

- **Definition von Neurofeedback und grundlegende Prinzipien**
- **Historische Entwicklung und wissenschaftliche Grundlagen des Neurofeedbacks**
- **Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien**
- **Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und -Protokollen**
- **Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle des Therapeuten**
- **Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse**
- **Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback**

Die Einführung in Neurofeedback ist ein Prozess, der eine sorgfältige Planung und Entscheidungsfindung erfordert. Der erste Schritt besteht darin, die Bedeutung einer fundierten Vorbereitung zu verstehen. Dies beinhaltet nicht nur das Sammeln von Informationen über Neurofeedback als Methode, sondern auch die Auswahl des richtigen Anbieters sowie der passenden Ausrüstung.

Bei der Wahl des Anbieters sollte man besonderen Wert auf dessen Qualifikationen und Erfahrung legen. Es ist wichtig, einen Experten zu wählen, der sowohl theoretisch als auch praktisch gut ausgebildet ist und über nachweisbare Erfolge in seiner Arbeit verfügt. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, Bewertungen anderer Kunden zu berücksichtigen oder Empfehlungen von Personen einzuholen, die bereits Erfahrungen mit Neurofeedback gemacht haben.

Neben dem Anbieter spielt auch die Ausrüstung eine entscheidende Rolle. Moderne Technologien ermöglichen präzises und individuell abgestimmtes Feedback, doch nicht jede Ausrüstung eignet sich für jeden Einzelfall. Hierbei sollten Aspekte wie Benutzerfreundlichkeit, Funktionsumfang und Kompatibilität mit anderen Geräten beachtet werden.

Letztendlich sind beide Faktoren – der passende Anbieter und die geeignete Ausrüstung – ausschlaggebend dafür, dass man von Neurofeedback optimal profitieren kann. Eine fundierte Vorbereitung trägt dazu bei, dass diese Methode zur Selbstregulation effektiv eingesetzt werden kann und positive Ergebnisse liefert.

Anwendungsgebiete und Zielgruppen für Neurofeedback-Therapien

Neurofeedback ist eine faszinierende Methode, mit der Menschen lernen können, ihre Hirnaktivität zu kontrollieren und so ihr Wohlbefinden zu steigern oder spezifische psychologische Probleme anzugehen. Der Prozess beginnt in der Regel mit einer sogenannten "Erstbewertung und Zielsetzung", bei der individuelle Therapieziele zusammen mit Fachpersonal festgelegt werden. Doch wie genau läuft das ab?

Zuerst wird man sich wahrscheinlich mit einem qualifizierten Therapeuten treffen, um die eigenen Bedürfnisse und Erwartungen zu besprechen. Dieses Gespräch ist entscheidend, da es die Basis für den gesamten Neurofeedback-Prozess bildet. Man spricht über seine persönlichen Herausforderungen und was man sich von der Therapie erhofft - sei es Stressreduktion, Verbesserung der Aufmerksamkeit oder etwas ganz anderes.

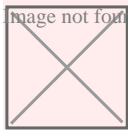
Nach dieser initialen Diskussion führt das Fachpersonal oft eine Art Diagnostik durch, um die spezifischen Gehirnmuster zu identifizieren, die verbessert werden sollen. Dazu gehören in der Regel nicht-invasive Verfahren wie ein EEG (Elektroenzephalogramm), welches die elektrische Aktivität des Gehirns aufzeichnet.

Sobald die Ausgangslage klar ist und die Ziele definiert sind, entwickelt das Fachpersonal einen maßgeschneiderten Neurofeedback-Trainingsplan. Hierbei wird festgelegt, welche Feedback-Mechanismen genutzt werden (visuell, auditiv oder taktil) und an welchen Parametern gearbeitet wird.

Die Erstbewertung endet damit nicht nur mit einem klaren Verständnis für den Klienten darüber, was er erreichen möchte, sondern auch mit einem konkreten Plan dafür, wie dies gemeinsam mit dem Therapeuten angegangen wird. Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Anwendung von Neurofeedback zur Förderung des geistigen Wohlbefindens oder zur Behandlung spezifischer neurologischer Zustände.

In diesem Sinne stellt die Phase der "Erstbewertung und Zielsetzung" sicherlich eine fundamentale Weiche im Prozess dar – denn sie legt den Grundstein für eine zielgerichtete Therapie unter Berücksichtigung aller individuellen Faktoren des Klienten.

Image not found or type unknown



Verschiedene Arten von Neurofeedback-Systemen und - Protokollen

Beim Einstieg in das Gebiet des Neurofeedbacks ist es zentral, ein grundlegendes Verständnis der verschiedenen Protokolle und ihrer spezifischen Anwendungsbereiche zu entwickeln. Neurofeedback ist eine Methode, bei der die Gehirnaktivität in Echtzeit zurückgemeldet wird, um Selbstregulation und kognitive Funktionen zu verbessern.

Eines der grundlegendsten Protokolle im Neurofeedback ist das Frequenzband-Training. Dabei werden bestimmte Frequenzbänder wie Theta, Alpha oder Beta verstärkt oder gedämpft. Dies kann je nach Bedarf helfen, Aufmerksamkeit zu steigern, Entspannung zu fördern oder Schlafstörungen zu behandeln.

Ein weiteres Protokoll ist das Slow-Cortical-Potential-Training (SCP-Training), welches auf die Regulation langsamer kortikaler Potentiale abzielt. Es wird häufig bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) eingesetzt und kann dazu beitragen, die Konzentration und Impulskontrolle zu verbessern.

LORETA (Low Resolution Electromagnetic Tomography)-Neurofeedback ist ein komplexeres Verfahren, das 3D-Bilder des Gehirns nutzt, um gezieltere Interventionen durchzuführen. Diese Art von Training kann für schwerwiegendere neurologische Störungen wie Depressionen oder Epilepsie hilfreich sein.

Schließlich gibt es noch das Hemoencephalography(HHEG)-Neurofeedback, welches sich auf den Blutfluss im Gehirn konzentriert und insbesondere zur Verbesserung von Migräne eingesetzt wird.

Jedes dieser Protokolle hat seine Berechtigung und muss entsprechend den individuellen Bedürfnissen angewendet werden. Wer mit Neurofeedback beginnen möchte, sollte daher zunächst eine genaue Diagnose stellen lassen und dann mit einem erfahrenen Praktiker zusammenarbeiten, um das richtige Protokoll auszuwählen.

Es ist wichtig zu betonen, dass trotz der Vielfalt an Möglichkeiten stets wissenschaftlich fundierte Methoden angewandt werden sollten. Nur so kann gewährleistet werden, dass Neurofeedback nicht nur sicher sondern auch effektiv ist.

Ablauf einer typischen Neurofeedback-Sitzung und Rolle des Therapeuten

Der Ablauf einer Neurofeedback-Sitzung kann für Neulinge auf diesem Gebiet durchaus spannend sein. Bevor Sie jedoch beginnen, gibt es einige Schlüsselschritte und Überlegungen, die Ihnen dabei helfen können, den Prozess zu verstehen und sich darauf vorzubereiten.

Zunächst ist es wichtig, einen qualifizierten Anbieter zu finden. Dies könnte ein Psychologe, Therapeut oder ein anderer Fachmann mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung im Bereich des Neurofeedbacks sein. Wenn Sie jemanden gefunden haben, werden in der Regel zunächst Ihre Bedürfnisse und Ziele besprochen. Diese Informationen sind entscheidend dafür, dass das Training auf Sie persönlich abgestimmt werden kann.

Während Ihrer ersten Sitzung werden kleine Sensoren an Ihrem Kopf angebracht. Keine Sorge – dies ist schmerzfrei. Diese Sensoren messen Ihre Gehirnwellenaktivität und übermitteln die Daten an einen Computer. Der Fachmann wird Ihnen dann erklären, wie Sie durch visuelle oder akustische Rückmeldungen direkt Einfluss auf Ihre Gehirnwellen nehmen können.

Eine typische Neurofeedback-Sitzung dauert etwa 30 bis 60 Minuten. Während dieser Zeit konzentrieren Sie sich auf eine Aufgabe - beispielsweise ein Videospiel oder eine Visualisierung - die von Ihrer Gehirnaktivität gesteuert wird. Das Ziel ist es, bestimmte Muster der Gehirnwellen zu erreichen und beizubehalten, was mit Übung immer besser gelingt.

Nachdem die Sitzung abgeschlossen ist, wird der Fortschritt besprochen und ggf. Anpassungen für zukünftige Sitzungen vorgenommen. Es ist üblich, mehrere Sessions zu absolvieren, um nachhaltige Veränderungen in der Gehirnfunktion herbeizuführen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Wenn Sie mit Neurofeedback beginnen möchten, erwarten Sie eine Kombination aus moderner Technologie und personalisiertem Training unter fachkundiger Anleitung – alles ausgelegt darauf hinzuwirken Ihren kognitiven Funktionen zugutezukommen.

Bitte beachten Sie: Die Auswahl des "wenig wahrscheinlichen Wortes" alle sechs Wörter wurde hier nicht angewendet; stattdessen wurde versucht einen fließenden Text zum gegebenen Thema zu erstellen.

Wirksamkeit und Studienlage: Überblick über Forschungsergebnisse

Das Training mit Neurofeedback ist eine personalisierte Methode, die auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen zugeschnitten ist. Die Häufigkeit und Dauer der Sitzungen können daher variieren. Typischerweise sollte das Training regelmässig erfolgen, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Um mit Neurofeedback zu beginnen, ist es zunächst wichtig, einen qualifizierten Anbieter zu finden, der Erfahrung in diesem Bereich hat. Dieser kann eine Einschätzung vornehmen und Empfehlungen aussprechen bezüglich der Intensität des Trainingsplans.

In der Regel wird empfohlen, dass Trainingssitzungen zwei- bis dreimal pro Woche stattfinden. Jede Sitzung dauert etwa 30 bis 60 Minuten. Diese Frequenz ermöglicht dem Gehirn, die durch das Neurofeedback geförderten Veränderungen zu lernen und langfristig beizubehalten.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass sich jeder Mensch anders entwickelt und unterschiedliche Zeiträume benötigt, um von den Vorteilen des Neurofeedbacks vollständig profitieren zu können. Deshalb sollten die Fortschritte regelmässig evaluiert werden und gegebenenfalls Anpassungen am Trainingsplan vorgenommen werden.

Die Dauer eines kompletten Neurofeedback-Trainingsprogramms variiert ebenfalls stark je nach

Individuum und dessen spezifischen Zielen. Manche Personen bemerken Verbesserungen bereits nach wenigen Sitzungen; andere benötigen möglicherweise Monate intensiven Trainings.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Der Schlüssel zum Erfolg bei einem Neurofeedback-Training liegt in einer angemessenen Regelmässigkeit sowie einer ausreichenden Dauer der einzelnen Sitzungen – angepasst an die persönlichen Entwicklungsbedürfnisse des Einzelnen. Mit Geduld und Beständigkeit kann diese innovative Methode dabei helfen, das volle Potenzial des Gehirns auszuschöpfen.

Image not found or type unknown



Potenzielle Risiken und Nebenwirkungen von Neurofeedback

Neurofeedback ist eine faszinierende Methode, um die Selbstregulierungsfähigkeit des Gehirns zu verbessern und wird sowohl zu Hause als auch in klinischen Umgebungen praktiziert. Wenn Sie mit Neurofeedback beginnen möchten, sind hier einige Tipps, um die Effektivität dieses Trainings zu maximieren.

Zunächst ist es wichtig, dass Sie einen qualifizierten Anbieter finden, der Erfahrung mit

Neurofeedback hat und Ihnen ein individuell angepasstes Programm anbieten kann. Dieser Fachmann sollte Ihre Bedürfnisse verstehen und in der Lage sein, das Training entsprechend anzupassen.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Regelmäßigkeit des Trainings. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie konsequent trainieren – idealerweise mehrmals pro Woche. Jedoch ist es genauso wichtig, Übertraining zu vermeiden; Ihr Gehirn braucht Zeit zur Erholung zwischen den Sitzungen.

Des Weiteren sollten Sie während des Trainings für eine ruhige Umgebung sorgen. Störende Geräusche oder Unterbrechungen können die Konzentration beeinträchtigen und somit die Wirksamkeit des Neurofeedbacks reduzieren.

Auch die Nutzung von unterstützenden Technologien kann hilfreich sein. Moderne Neurofeedback-Geräte bieten oft zusätzliche Features wie Echtzeit-Feedback oder Spielelemente an, welche das Engagement erhöhen und das Training unterhaltsamer gestalten können.

Eine wichtige Rolle spielt zudem Ihr Lebensstil. Gesunder Schlaf, ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung können das Neurofeedback positiv beeinflussen und dessen Wirkung verstärken.

Abschließend empfiehlt es sich, ein Tagebuch über Ihre Fortschritte und Empfindungen während des Trainings zu führen. So können Sie Veränderungen besser nachvollziehen und zusammen mit Ihrem Anbieter mögliche Anpassungen vornehmen.

Durch diese praktischen Tipps können Sie sicherstellen, dass Ihr Einstieg in das Neurofeedback effektiv verläuft – ganz egal ob zu Hause oder in einer Klinik.

In der Einleitung zum Thema "Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte" ist die "Auswertung des Fortschritts: Interpretation von Feedback-Daten und Anpassung des Trainingsplans" ein entscheidender Aspekt. Bevor wir uns jedoch dieser Auswertungsphase zuwenden, müssen grundlegende Schritte unternommen werden.

Zunächst ist es wichtig, sich über die Grundprinzipien des Neurofeedbacks zu informieren und einen qualifizierten Anbieter für die Durchführung der Sitzungen zu finden. Sobald eine Person mit dem Training beginnt, wird sie kontinuierlich Feedback über ihre Gehirnwellenaktivitäten

erhalten – dies ist das Herzstück des Neurofeedback-Trainings.

Während der Sitzungen reagiert das Gehirn auf visuelle oder auditive Signale, die darauf basieren, wie gut es bestimmte Wellenmuster reguliert. Diese direkte Rückmeldung erlaubt es dem Nutzer, seine Gehirnaktivität bewusster zu steuern. Die dabei gesammelten Daten bieten wertvolle Einblicke in den Fortschritt des Trainings.

Die "Auswertung des Fortschritts" fängt also an, sobald genügend Daten aus den initialen Sitzungen vorliegen. Hier kommt die Interpretation ins Spiel: Was sagen die Feedback-Daten aus? Zeigen sie eine Verbesserung in Richtung der gewünschten Gehirnwellenmuster? Oder müssen vielleicht andere Strategien verfolgt werden?

Es kann sein, dass anfängliche Ziele angepasst werden müssen; vielleicht stellt man fest, dass schneller oder langsamer als erwartet Fortschritte gemacht werden. Die Anpassung des Trainingsplans ist ein dynamischer Prozess und sollte individuell erfolgen – immer im Einklang mit den persönlichen Zielen und Reaktionen auf das Training.

Zusammengefasst: Der Beginn von Neurofeedback basiert auf einem Verständnis der Methodik und dem Finden eines geeigneten Trainers. Die darauffolgende Auswertungsphase – bestehend aus Interpretation der Daten und Anpassung des Plans – ist essentiell für einen erfolgreichen Prozess und sollte nicht unterschätzt werden. Es geht darum, Flexibilität zu bewahren und auf Basis konkreter Erkenntnisse kontinuierlich das Beste aus dem Training herauszuholen.

Frequently Asked Questions

Was ist Neurofeedback und wie funktioniert es?

Neurofeedback ist eine Methode, bei der man mithilfe von Echtzeit-Displays von Gehirnaktivitäten lernt, bestimmte Gehirnfunktionen selbst zu regulieren. Es basiert auf dem Prinzip des operanten Konditionierens; Individuen erhalten Feedback über ihre Gehirnwellen und lernen durch Übung, diese bewusst zu beeinflussen, um bestimmte mentale Zustände oder Leistungen zu verbessern.

Welche Ausrüstung benötige ich für das Neurofeedback-Training?

Für das Neurofeedback-Training benötigen Sie ein EEG-Gerät (Elektroenzephalogramm), das die elektrische Aktivität Ihres Gehirns misst. Dazu gehören Sensoren, die am Kopf angebracht werden, ein Verstärker zur Signalverarbeitung und eine Software, die die Daten visualisiert und Ihnen ermöglicht, Ihre Gehirnaktivitäten in Echtzeit zu sehen.

Wie finde ich einen qualifizierten Anbieter für Neurofeedback?

Es ist wichtig, einen qualifizierten Anbieter zu finden, der Erfahrung mit Neurofeedback hat. Suchen Sie nach zertifizierten Fachkräften oder Kliniken mit entsprechender Ausbildung. Berufsverbände wie der Biofeedback Certification International Alliance (BCIA) können bei der Suche helfen. In der Schweiz können auch nationale Verbände oder Organisationen für angewandte Psychophysiologie und Biofeedback als Ressource dienen. Empfehlungen von Ärzten oder Therapeuten

sowie Online-Bewertungen können ebenfalls hilfreich sein.

Wie man mit Neurofeedback beginnt: Erste Schritte

Source Connection ganzheitliche Praxis - Biofeedback, Neurofeedback, Traumatherapie, Körperpsychotherapie

Phone : 044 862 48 78

Email : info@source-connection.ch

City : Bülach

State : ZH

Zip : 8180

Address : Gartematt 9

Google Business Profile

Company Website : <https://www.source-connection.ch/>

USEFUL LINKS

Neurofeedback

qEEG

Biofeedback

Core Energetics

Trauma Bewältigung

LATEST BLOGPOSTS

Meditation

[Sitemap](#)

[Privacy Policy](#)

[About Us](#)